

Betreuungsangebot | Wie Visp das familienergänzende und schulische Angebot in den nächsten Jahren ausbaut

Ein familienfreundliches Zeichen



Arbeitsgruppe. Vor dem Visper Rathaus: Bruno Schmid, Schuldirektor Schulen Region Visp, Thomas Antonietti, Gemeinderat Ressort Bildung, Ida Häfliger, Gemeinderätin Hochbau/Sport/Regiebetriebe, Gemeindepräsident Niklaus Furger, Projektleiterin Helena Mooser Theler, Paul Burgener, Gemeinderat Ressort Gesundheit/Soziale Sicherheit, und Beatrice Ruppen, Leiterin Spillchishta Visp (von links). FOTO MENGIS MEDIA/DANIEL BERCHTOLD

VISP | Die Gemeinde Visp erstellt mehr Kita-Plätze und schafft auch Raum für ausserschulische Betreuung. Sie reagiert auf die steigende Bevölkerungszahl und den Zuzug von Familien. Voraussichtlich 2024/25 wird eine neue zentrale Bildungs- und Betreuungsstätte Sägematte realisiert.

DANIEL ZUMBERHAUS

Wegen der demografischen Entwicklung und den Zuzügen von Familien wächst die Zahl von Kleinkindern und Schülern. Die Spillchishta etwa stösst an ihre Grenzen, die Entwicklung wird als ungünstig angesehen. Ausser man reagiert auf die Defizite und schafft zusätzlichen Raum.

Für die nötigen Abklärungen und die Entwicklung von Angeboten wurde eine breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt. Aus Vertretern der Bereiche Schule und Kita, als klares Zeichen dafür: Schule und familienergänzende Betreuungsangebote gehören zusammen. Die Gemeinde Visp hatte im Mai 2019 diese Arbeitsgruppe «Zukunft Kita-Schule in Visp» beauftragt, den zukünftigen Bedarf für den Kleinkindbereich und die offenen Tagesstrukturen in der Kindertagesstätte Spillchishta abzuklären sowie zudem den Bedarf der Visper Schulen allgemein zu analysieren und entsprechende Massnahmen und Lösungen zuhanden des Gemeinderates zu entwickeln.

22 Plätze mehr ab Herbst

Durch Umbauten und Erweiterungen will die Gemeinde statt der heute 44 Kita-Plätze ab 2025 110 Plätze anbieten. Durch den internen Umbau in den Baumgärten können ab diesem Sommer bereits zusammen mit der bestehenden Säuglingsgruppe beim La Poste 66 Plätze im Kleinkindbereich angeboten werden. Das entspricht bis im Herbst einer Zunahme von 22 Plätzen, welche die Wartezeiten verkürzen dürften und den Organisatoren der Spillchishta etwas Luft verschaffen.

Bei der ausserschulischen Betreuung, den ABES-Plätzen, gibt es ebenfalls ab 2025 gar 120 statt aktuell 58 Plätze; kurzfristig dank des Umbaus und der Erweiterung Mediathek 72 ABES-Plätze.

«Auch ausserschulische, familienergänzende Angebote gehören zu den Kernaufgaben einer Gemeinde»

Thomas Antonietti
Gemeinderat Ressort Bildung

«Nicht nur die Schule im engeren Sinn, sondern auch ausserschulische, familienergänzende Angebote gehören zu den Kernaufgaben einer Gemeinde», bringt es Thomas Antonietti, Gemeinderat Ressort Bildung, auf den Punkt. «Die Gesellschaft, die Wirtschaft verlangt das.» Mit der vorausschauenden Planung trage die Gemeinde aber auch der räumlichen und bevölkerungsmässigen Entwicklung von Visp Rechnung.

Und Gemeindepräsident Niklaus Furger erklärt: «Der Gemeinderat hat sich eine Basis geschaffen, um den Ausbau der ausserschulischen Kinderbetreuung und die Weiterentwicklung des regionalen Schulstandortes stufenweise und den demografischen Entwicklungen entsprechend anzupassen.»

Zusätzliche Schulumöglichkeiten im Sand

Da die Schülerzahlen in Visp kontinuierlich ansteigen, braucht es ebenfalls zusätzliche Räume für den Unterricht. Deshalb sollen etwa Lokalitäten im Primarschulgebäude Sand Süd ab August dieses Jahres in zwei Räume unterteilt werden. Das OS-Schulhaus im Sand Nord wird in absehbarer Zeit aufgestockt (siehe rechts).

Im aufstrebenden Quartier Visp West ist zudem ein Kindergar-

ten geplant. Weitere Kindergärten des neusten Modells kommen in der Litterna, in den Kleegärten und im Hubel zu stehen.

Ein weiteres Problem stellte die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für den regionalen OS-Mittagstisch dar: «Mit den Räumlichkeiten im Untergeschoss der Doppelturnhalle Sand sind wir überzeugt, eine ideale und tragfähige Lösung für die Zukunft gefunden zu haben», führt Projektleiterin Helena Mooser Theler aus. Mit diesem neuen Angebot für die Region sende die Gemeinde Visp in der ausserschulischen Betreuung auf OS-Stufe ein weiteres wichtiges Signal für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zentrale Bildungs- und Betreuungsstätte Sägematte

Die Gemeinde Visp ist überzeugt, mit diesem aufeinander abgestimmten und stufenweisen Ausbau der ausserfamiliären Kinderbetreuung und dem Ausbau der Schulen wichtige Akzente zu setzen. Sie nimmt damit gemäss eigener Aussage eine Vorreiterrolle im Oberwallis ein, «um Familien, die hier in Visp leben oder Wohnsitz nehmen, familienfreundliche und zukunftsweisende Strukturen anzubieten».

Innerhalb des neuen Quartierplans Sägematte soll eine neue zentrale Bildungs- und Betreuungsstätte realisiert werden: «Eine Eingangstüre für alle Kinder und Schüler, wir wollen künftig an einem Ort alles unter einem Dach anbieten», sagt Helena Mooser Theler. Der Antrag für die Weiterverfolgung wurde am 7. Januar durch den Gemeinderat genehmigt. Diese «Ankerlösung» öffne auch der Schule neue Möglichkeiten, so Mooser Theler. Der entsprechende Quartierplan Sägematte wird der Urversammlung am 22. September 2020 unterbreitet (der WB berichtete).

Der zentrale Standort Sägematte ist jedoch an verschiedene Bedingungen geknüpft. So soll etwa Baumgärten A zurück an die Schulen gehen, damit alle Schulkinder oberhalb der Bahnlinie in den Baumgärten eingeschult werden können.

Nebst den Betreuungsplätzen sollen im Zentrum Sägematte auch zwei bis vier Kindergärten untergebracht werden. Wichtig wird sein, sichere Velo- und Fussgängerbeziehungen zum Zentrum hin von allen Richtungen aus anbieten zu können. Wege für die Jüngsten will man vermeiden.



Zusatzräume

Die Primarschule im Sand benötigt zusätzliche Räume für den Unterricht. Dafür sollen bestehende Klassenzimmer in zwei Räume aufgeteilt werden. Der Antrag dafür wurde Ende Juni 2020 gestellt. Auf's neue Schuljahr 2020/21 hin sollen die Räume eingerichtet sein.



OS-Mittagstisch

Hier im Untergeschoss der Turnhalle Sand wird der neue OS-Mittagstisch eingerichtet. Damit sollen alle Schüler und Schülerinnen von 9–11H die Möglichkeit erhalten, sich mittags hier zu verpflegen. Der Bezug ist nach baulichen Anpassungen für August 2021 vorgesehen.



Aufstockung OS

Für die Jahre 2023/24 ist die Aufstockung des OS-Schulhauses Sand Nord geplant. Laut Expertise des Kantons ist dies machbar; die Ausschreibung des Architekturmandats läuft.

AUSBAUVORSCHLÄGE NACH PRIORITÄTEN

1.	2020	Umbau Kita/ABES; Bezug August
2.	2020	Zusatzräume für Primarschule durch bauliche Massnahmen innerhalb Primarschulgebäude Sand Süd; Bezug August
3.	2021	OS-Mittagstisch UG Turnhalle Sand und Nutzung für Schulen; Bezug August
4.	2021–2025	Kindergartenpavillon 1. Visp West, 2. Litterna, 3. Kleegärten/Sand, 4. Hubel
5.	2023–2024	Aufstockung OS-Schulhaus Sand Nord
6.	2024–2025	Bildungs- und Betreuungsstätte Sägematte
7.	2025–2026	Rückbau Spillchishta in Schulhaus Baumgärten
8.	2026–2027	Sanierung altes Schulhaus
9.	2028–2030	Evtl. Erstellen einer neuen Turnhalle

Grosse Pläne. Die Prioritäten sind gesetzt, erste Umsetzungen sind bereits aufgegleist.